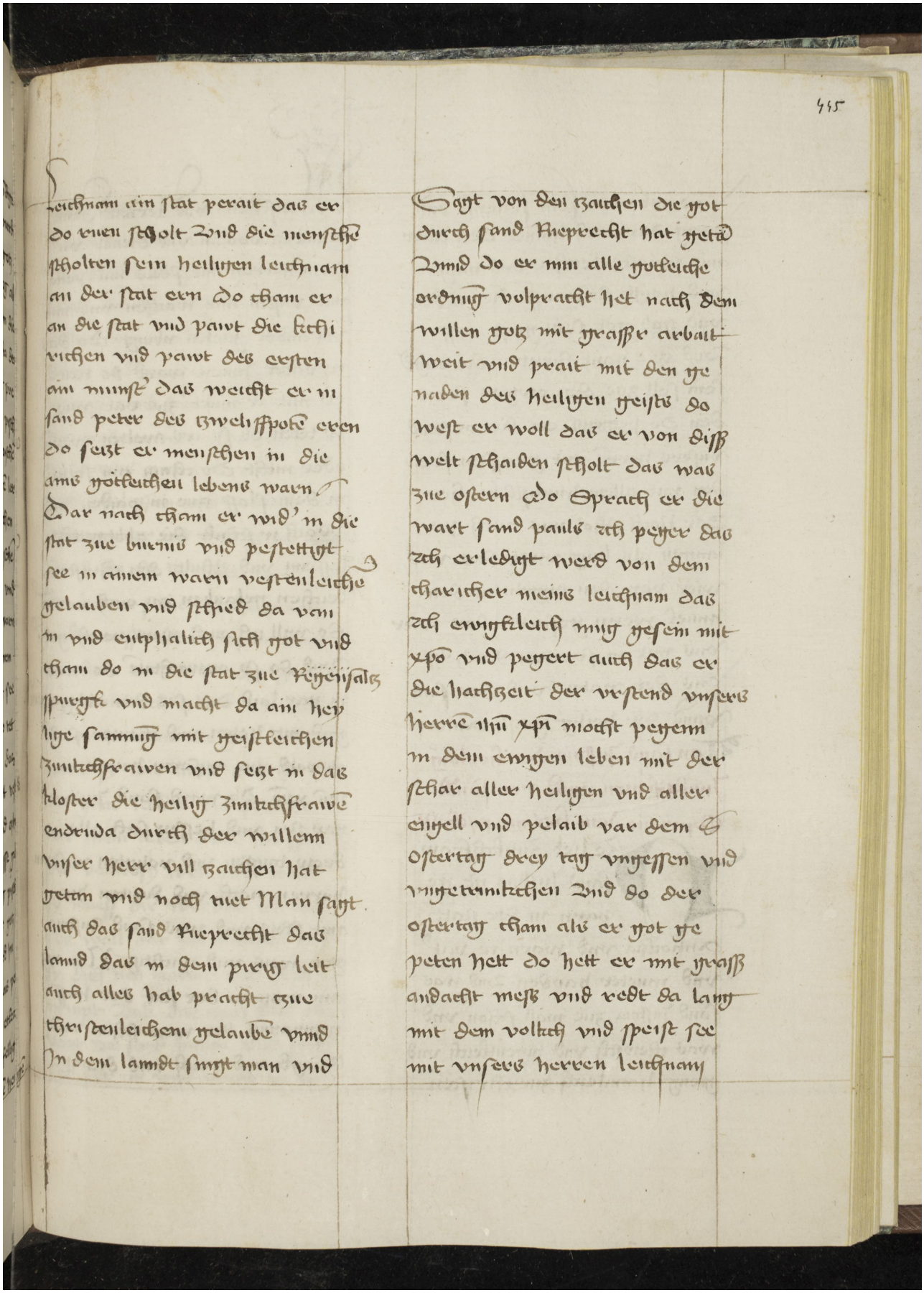
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Leichnam ain stat perait das er
do ainen stholt Vnd die menschen
stholten sein heiligen leichnam
an der stat ein do tham er
an die stat vnd paut die kirchi
chen vnd paut des ersten
ain munst das weicht er in
sand peter des zwelffpoten ein
do setzt er menschen in die
ains gottleichen lebens warn
Dar nach tham er wid' in die
stat zue bnenis vnd pestettigt
see in ainem warn vestenleiche
gelauben vnd schied da von
in vnd entphalich sich got vnd
tham do in die stat zue Ierusalem
spriegt vnd macht da ain hey
lige sammung mit geistleichen
Zimtchfrawen vnd setzt in das
kloster die heilig Zimtchfrawe
endenda durch der willenn
unser herr vill zaichen hat
getan vnd noch tuet Man sagt
auch das sand Ruprecht das
lamnd das in dem pieg leit
auch alles hab pracht zue
thristenleichem gelaube vnnd
In dem lamdt sungt man vnd

Sagt von den zaichen die got
durch sand Ruprecht hat getan
Vnnd do er nun alle gottleiche
ordnung volpracht het nach dem
willen gotz mit grasser arbait
weit vnd prait mit den ge
naden des heiligen geists do
west er woll das er von diss
welt schaiden scholt das was
zue ostern do Sprach er die
wart sand pauls zch peger das
zch erledigt werd von dem
tharicher meins leichnam das
zch ewigkleich mug gesein mit
xpo vnd pegert auch das er
die hachzeit der vestend unsers
herre ihsu xpi mocht pegem
in dem ewigen leben mit der
schar aller heiligen vnd aller
engell vnd pelaib var dem
ostertag drey tag vngessen vnd
vngetranktchen Vnd do der
ostertag tham als er got ge
peten hett do hett er mit grass
andacht mess vnd redt da lang
mit dem volkch vnd speist see
mit unsers herren leichnam